

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Drei Narren

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

lieb. **D**y stet maint ze sein. **D**y
Da also aus der rechten lieb
choment. **D**i schlaffen in sinnen
dy selben werden gezert von
den syren und gezuecht zu
der hell. **A**n ist. **W**ives gespr
oehen em weiser man der in
dieser werlt fwecht alle auf dem
mer in gottes varicht. **U**nd
hab sich zu dem massam
des schefz. **U**nd pmt sich dar
zu. **D**as ist zu dem chrewtz
Ihesu christi. **U**nd verschopp
seine oren von dem last. **U**nd
von den sinnen. **D**as er mit ala
in der goetliche lert. **D**o er trin
chent dem di syren wann di
werltleichen begit vertriben
werden von dem heiligen geist
Und nach dem so choment sy zu
dem gestat. **D**as ist zu dem heil
igen ewigen leben. **D**a ons got
zu helff mit seinen genade. **A**me

Man list
in der vater buch
Das amr sach emen waren
in emem wald der da holtz ab
haue. **U**nd pant ein puerden
und erpurt sey auf. **U**nd macht
in nicht erheben. **D**o lost er sey
auf. **U**nd legt mer dar zu
do ward sy aber swer. **A**n pant
er sey aber auf. **U**nd legt noch
mer dar zu. **D**o ward di puerd
vil mer swer. **A**lso macht er sey
so swer. **D**as er sich ze tod dar an
glaub. **A**n gieng er an verren
Do sach er amr schephen wasser

aus einem prunn in ein lugratz
was. **U**nd das wasser ran alles
aus dar den lugern der witten
und enneben vil was. **U**nd doch
lies er nicht von dem schephen.
An gieng er verren. **U**nd sach zwen
amr langen pawm tragen. **U**nd
di tragen dan entwerichs zu
ein portten des toes. **U**nd wolt
amr dem andern nicht weichen also
Das amr weit vor gungen mit dem
ort des pawms. **U**nd also chriegten
sy mit ein andert. **U**nd enmachten
nicht em ein. **U**nd dar nach muosten
sey also em vor beleiben.

Lieben pey dem waren. **U**stet
man emen ygleichen menschen
der so vil auf sich wass. **U**nd mertt
di puerd der sinit alle tag. **D**u wirt
alle vil und alle swer. **D**as sy in mid
wuecht. **D**ar vnder er verzagt
und stirbt in den todsinnen. **D**as
er nicht sew und puz beset. **U**nd
verdient in auch nicht. **U**nd der
do aus dem prunn schepht. **U**nd
gewist in das durchel was. **D**as
ist der der do gutew weich. **W**ur
icht. **U**nd begit sey durich werlt
eichs zims willen. **D**ar verlewst
all sem arbeit. **A**lso geschriben stet
Der sinit ein grozz gelt. **U**nd legt
is in emen durcheln sach. **U**nd die
di do tragen den pawm entwer
ichs. **D**as sind alle die di do tragen.
Das grozz hoch der hochfart. **U**nd
die do amr dem andern nicht gel
auben. **W**il noch amr dem andern
nicht weichen vil. **S**y muogen immer
chomen in di stat. **D**as ist gen himel.

Damp...
Das em
nach s
tenen wippen
und war dem
ist der selb
An geschick
stat wart best
verreich der
legt und w
mit vermessun
follet. **D**as d
flucht. **D**ar
und magten ma
den chomg. **D**
hat. **U**nd so sy
waren. **D**as em
der stanger. **D**
chlagt mit in
und so er sey alle
und in sturkheit
und in di purgo
sich. **D**o gungen
sprachen. **D**er
was in secht. **W**
da sem ramb leg
in der sprach. **D**
nicht gerat. **W**
chloffer. **D**ant
und mit dante
und guber
das ist nicht wa
unmoglich. **D**as
nicht an wappen
ist doch nicht gel
dort em weiser m
zu in besunder